

Amt 11

Antrag zum Stellenplan 2024/2025

Amt / Amtsstelle / Betrieb/ Referat
(Organisationsnummer und Bezeichnung)

83 Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik

Abteilung/Sachgebiet

Jugendberufsagentur JBA

Planstelle/Stelle Nr.

Bewertung bisher

Funktionsbezeichnung bisher

<input checked="" type="checkbox"/> Neuschaffung	Stellen-Soll	1,0
<input type="checkbox"/> Streichung	anerkannter Bedarf - Soll	
<input type="checkbox"/> Umwandlung	kw-Vermerk/e	
<input type="checkbox"/> Höherbewertung	ku-Vermerk/e	
<input type="checkbox"/> Abwertung	(ku nach BesG/EG)
<input type="checkbox"/> Ausweisung		
<input type="checkbox"/> Übertragung		
<input type="checkbox"/> Redaktionelle Korrektur		

Bewertung neu S11b

Funktionsbezeichnung neu Aufsuchende Beratung junge Geflüchtete

Befristung bis

Auswirkung auf den Personalhaushalt (wird von Amt 11 ausgefüllt):

Ausgaben/Einsparung pro Jahr:
haushaltsneutral, weil:

Finanzierung:

Kommunal: durch Dritte:

Wenn Finanzierung durch Dritte:

Finanzierungsträger: Land Bremen (SWAE)
Finanzierungsanteil: 100 Prozent
verbleibender kommunaler Anteil: 0 Prozent
Einnahme-Haushaltsstelle: 6405/385-02

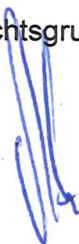
Begründung:

siehe Anlage!

Stellenbeschreibung (soweit erforderlich: siehe Anlage)

Pflichtaufgabe: Ja - Nein

Rechtsgrundlage:



Melf Grantz

Fachausschuss: Beschluss vom

(wird von Amt 11 ausgefüllt)

**Magistrat
11**

befürwortet

abgelehnt

Beratung im Personal-
und Organisations-
ausschuss erforderlich

zurückgestellt
(s. Protokoll)

Empfehlung der Verwaltung nach der
Beratung mit dem Gesamtpersonalrat

Beschluss des Personal- und
Organisationsausschusses

Begründung:

Im Rahmen der Aufsuchenden Beratung der Jugendberufsagentur werden junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf begleitet, die nicht an die Leistungssysteme der Jugendberufsagentur (SBG II, III und VIII sowie SGB XII/AsylbLG) angebunden sind oder drohen, aus diesen „herauszufallen“. Dabei handelt es sich um junge Menschen mit komplexen psychosozialen Unterstützungsbedarfen, welche oftmals einen intensiven und längeren Beratungs- und Begleitprozess benötigen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die niedrigschwellige Beratung außerhalb der Räumlichkeiten der Jugendberufsagentur sowie das Aufsuchen der jungen Menschen im Zuge aufsuchender Sozialarbeit. Das Ziel besteht darin, diese jungen Menschen mittels niedrigschwelliger Ansprache zu motivieren, an die Beratungs- und Unterstützungsangebote bzw. Leistungssysteme im Rahmen der Jugendberufsagentur heranzuführen und beim Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten und zu unterstützen. Die Aufsuchende Beratung ist mit zwei Vollzeitstellen besetzt und wird zu 100 Prozent aus ESF-Mitteln des Landes finanziert.

Mit der Eröffnung des Integrationszentrums Bremerhaven ergibt sich ein neues Kooperations- und Aufgabenfeld, welches die Zielgruppe der jungen Geflüchteten stärker in den Fokus der Jugendberufsagentur rückt. Das Ziel besteht darin, jungen Geflüchteten frühestmöglich, noch bevor aufgrund des fortschreitenden Asylverfahrens anhand des Aufenthaltsstatus ein Wechsel vom AsylbLG in das SGB II und damit in die Zuständigkeit des Jobcenters erfolgt, berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Die Zielgruppe der jungen Geflüchteten weist dabei oftmals einen besonderen Förder- und Unterstützungsbedarf auf. Zusätzlich zur Sprachbarriere können daher komplexe und multiple individuelle Problemlagen bestehen, welche eine besonders intensive und umfangreiche sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung erfordern.

Analog zur Stadt Bremen ist es daher erforderlich auch in Bremerhaven im Rahmen der Jugendberufsagentur eine Stelle für die Aufsuchende Beratung mit dem Schwerpunkt junge Geflüchtete zu schaffen. Die Stelle wird dabei komplett zunächst für einen Förderzeitraum von zwei Jahren durch ESF-Mittel des Landes finanziert.